

c/o Flüchtlingsrat Nds. e.V. - Langer Garten 23 B - 31137 Hildesheim

Hildesheim, 15.10.2012

Einladung zur Fortbildungsveranstaltung
Bestandsaufnahme
Praxis der Unterbringung von Flüchtlingen

Donnerstag den 29. November 2012, 10.00 – 15.00 Uhr
Im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, Gobel-Saal, Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund ansteigender Flüchtlingszahlen gibt es auch in niedersächsischen Städten und Kommunen neue Diskussionen um die Unterbringung von Asylsuchenden. Die Standards dieser Unterbringung sind sehr unterschiedlich. Die meisten niedersächsischen Kommunen bringen Flüchtlinge dezentral in eigenen Wohnungen unter. Zunehmend werden aber auch Gemeinschaftsunterkünfte für Asylsuchende angemietet, zuweilen erfolgt die Unterbringung auch in Obdachlosenquartieren. Manche dieser Einrichtungen sind schlicht menschenunwürdig. Nur einige Kommunen verfügen über Unterbringungskonzepte und organisieren eine begleitende Unterstützung und Qualifizierung von Asylsuchenden.

Auf der Veranstaltung wollen wir die Praxis der Unterbringung in verschiedenen Kommunen miteinander vergleichen und daraus Forderungen für die Praxis entwickeln. Alle Initiativen sind eingeladen, über die jeweilige Praxis in ihrer Stadt bzw. ihrem Landkreis zu berichten. Dabei interessieren uns insbesondere folgende Fragen:

- In welchem Ausmaß greifen die Kommunen auf GUs, Notunterkünfte oder sonstige Formen einer "verdichteten Unterbringung" zurück?
- Gibt es Konzepte über die Dauer dieser Form der Unterbringung sowie hinsichtlich der Lage, baulicher/sozialer Standards, des Schul-/Kindergartenbesuchs, einer begleitenden sozialen Betreuung, einer Einbeziehung in die Kommune?
- Welche sozialen Netzwerke sind von der Sammelunterkunft aus erreichbar?
- Wieweit werden NGOs bei Qualifizierung und Betreuung beteiligt?
- Wieweit werden größere Unternehmen (wie z.B. European Homecare pp.) mit der Betreuung beauftragt, und welche "Nebengeschäfte" wickeln sie ab? (Sicherheit, Kontrolle, Leistungsausgabe usw.)

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Landeshauptstadt Hannover.

Weitere Informationen zur Unterbringung in Niedersachsen:

<http://www.nds-fluerat.org/5694/aktuelles/5694/>

Mit freundlichen Grüßen
für das Netzwerk

Kai Weber, Flüchtlingsrat Niedersachsen
Anke Egblomassé, VNB



Dem Netzwerk gehören folgende Organisationen an:

kargah Hannover, IBIS e.V. Oldenburg, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge in Niedersachsen, Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen, Refugium Braunschweig, Diözesan-Caritasverbände Hildesheim und Osnabrück, Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Tagesablauf:

- 10.00 – 10.15 Begrüßung durch die Veranstalter, Einführung
- 10.15 – 12.15 Anhörung zur Unterbringungspraxis in niedersächsischen Städten und Kommunen; angemeldet sind bislang folgende Beiträge:
- Sibylle Naß und Carmen Schaper, kargah e.V.: LHH Hannover
Andreas Neuhoff, Exil e.V.: Stadt Osnabrück
Uwe Erbel, IBIS e.V.: Stadt Oldenburg
Arne Grotjahn, Amikeco e.V.: Stadt Lüneburg
- Weitere Beiträge sind erwünscht – diese Liste wird fortlaufend ergänzt!
- 12.15 – 13.00 Mittagspause
- 13.00 – 13.30 Marc Millies, Flüchtlingsrat Bremen: Praxis in Bremen
Rita Schillings, Flüchtlingsrat Leverkusen: Das Leverkusener Modell
- 13.30 – 14.30 Diskussion: Anforderungen an die Unterbringung von Flüchtlingen
- 14.30 – 14.45 Kaffeepause
- 14.45 – 15.00 Abschluss: Anforderungen an die Unterbringung von Flüchtlingen

Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung „Bestandsaufnahme: Praxis der Unterbringung von Flüchtlingen“ am 29.11.2012

Um Anmeldung per Post, per Fax (05121-31609) oder per E-Mail (kw@nds-fluerat.org) wird bis zum 15.11.2012 gebeten.

☐ Ich werde kommen.

☐ Ich bin interessiert, kann aber nicht kommen.

An

Flüchtlingsrat Niedersachsen
Langer Garten 23 B
31137 Hildesheim

Name:

Institution:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

E-Mail:
